

Verzeichnisdienst

Wie das Telefonbuch für den Telefondienstes, so ist ein Verzeichnis der E-Mail-Adressen für die Nutzung der elektronischen Post in der öffentlichen Verwaltung unverzichtbar. Der KoopA ADV Bund/Länder/Kommunaler Bereich hat deshalb 1996 den Aufbau und Betrieb eines bundesweiten Verzeichnisdienstes beschlossen.

Die damit beauftragte Arbeitsgruppe hat daraufhin die Zielvorstellungen und Anforderungen an ein derartiges Verzeichnis konkretisiert und in den Empfehlungen zum Aufbau und Betrieb eines Verzeichnisdienstes (Stand: 1.2.1998) zusammengefasst. Auf der Grundlage dieser Empfehlungen wurde dann im Rahmen des europäischen Projektes EUROVIEW mit einem Pilotversuch begonnen, an dem sechs Länder und die Fa. Dr. Materna beteiligt waren. Neben den technischen Fragestellungen (z.B. welche Verzeichnisprodukte eingesetzt werden sollen oder welches Netz mit welchen Protokollen genutzt werden soll) ging es jedoch vorrangig um die Klärung folgender, allgemeiner organisatorischer Fragestellungen:

- Wie erfolgt die Auswahl der Informationen für das Verzeichnis in den jeweiligen Gebietskörperschaften?
- Welches Konzept soll der Datenerhebung und -pflege zugrunde gelegt werden, um die notwendige Aktualität sicherzustellen?
- Welche Grenzen der Datenerhebung und -speicherung setzen die jeweiligen Datenschutzgesetze?
- Wie kann ein einfacher und kostengünstiger Zugang zu den Verzeichnisdaten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter realisiert werden?

Der Projektleiter wird in dem Vortrag den aktuellen Stand des Pilotprojektes sowie die anstehenden konkreten Planungen darstellen.